

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 20 (1966)

**Heft:** 9: Museen und Bibliotheken = Musées et bibliothèques = Museums and libraries

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

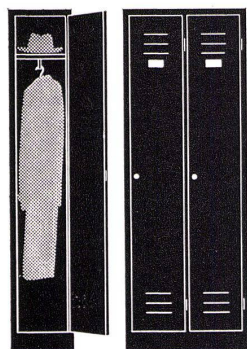
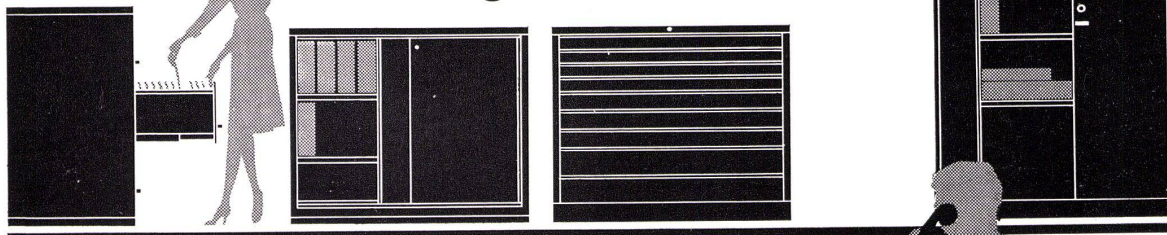
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erstklassige Stahlmöbel die weniger kosten

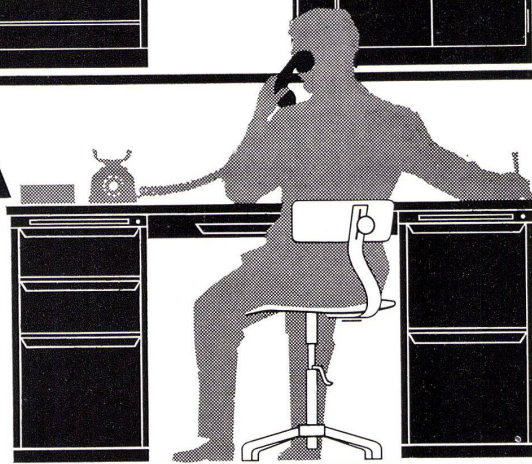


# LISTA

LISTA-Stahlmöbel sind Schweizer Fabrikat. Ihr Hersteller, die Firma Lienhard-Stahlbau, Erlen TG, verfügt über modernste Fabrikations-Anlagen und besitzt langjährige Erfahrung in der Stahlblech-Verarbeitung.

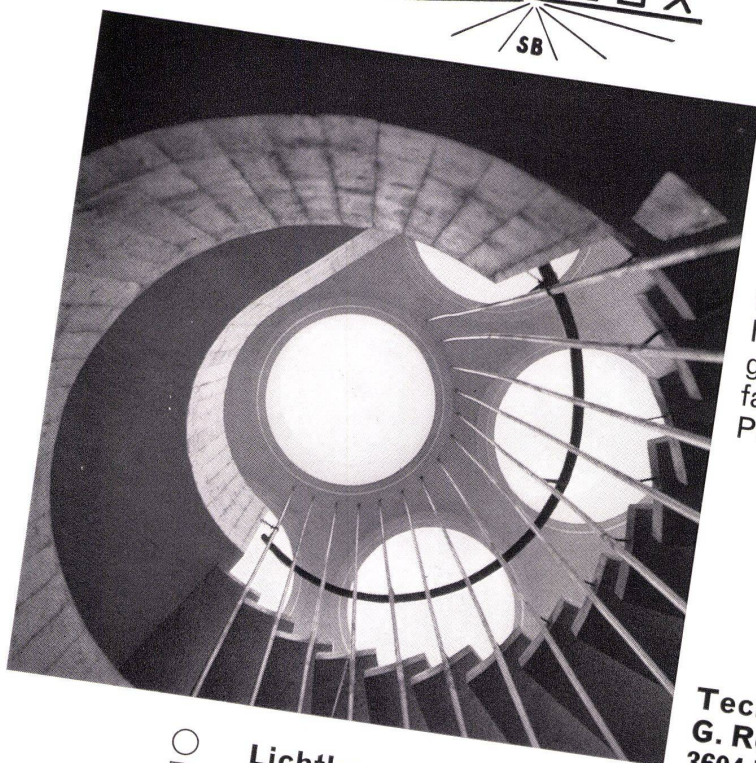
LISTA-Stahlmöbel sind daher von bester Qualität. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit Preisliste — vergleichen Sie unsere Preise!

Lienhard-Stahlbau, Büro- und Betriebseinrichtungen, 8586 Erlen TG, Tel. 072 3 75 75, Telex 57246



## POLYLUX

SB



○  
□  
□  
**Lichtkuppeln  
lieferbar  
in 50 Typen**  
Lichtmaße von 70 bis 500 cm

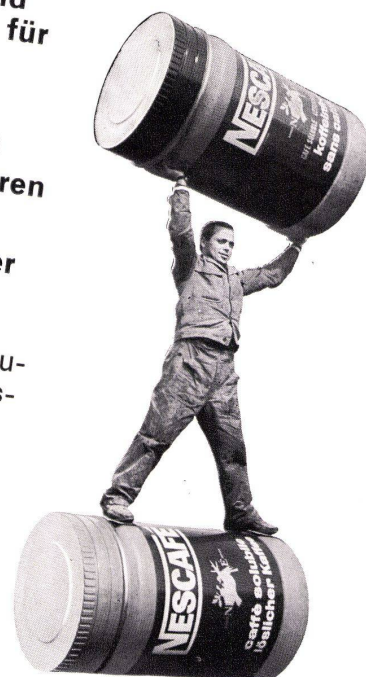
**Beratung und  
Ausführung für**

**Fabrikbauten  
Verkaufszentren  
Schulhäuser  
Krankenhäuser**

**Formteile für  
Industrie und Bau-  
gewerbe aus glas-  
faserverstärktem  
Polyester**

**Tecnoplastic  
G. Revillard  
3604 Thun**

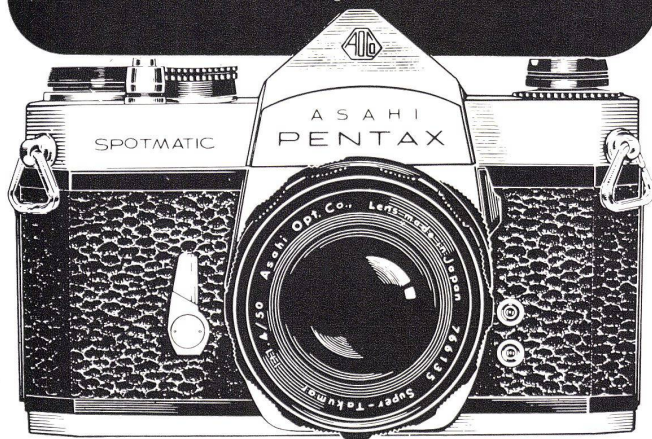
**Tel. 033/3 18 69  
Buchholzstraße 4**



Leicht, stark und wetterbeständig  
sind auch unsere Fabrikate  
aus «GFK» für Werbung,  
Ausstellungen und Gestaltung.



## Mondaufnahme mit der neuen Spotmatic



kleiner — leichter — eleganter

oder Asahi-Pentax, Modell SV und S 1a mit einem der beiden 1000-mm-Objektive mit einem Mond-durchmesser von 9 mm auf dem Film. Dazu 24 weitere hervorragende Objektive bis herunter zu 18 mm Brennweite zu dieser weitaus meistverkauften einäugigen Spiegelreflexkamera. Über eine Million glückliche Asahi-Pentax-Besitzer. Die erste Kamera mit automatischem Wippspiegel und die erste, die die Helligkeit des scharf eingestellten Bildes misst. Daher immer genaue Belichtung mit allen Objektiven, Filtern und Zusätzen.

Die Spotmatic ist für den Fachmann konstruiert, eignet sich aber auch für jeden Photoliebhaber, da ja so leicht zu bedienen.

## Nehmen Sie sie in die Hand

bei Ihrem Photohändler oder verlangen Sie den farbigen neuen Prospekt bei der Generalvertretung I. Weinberger, Förrlibuckstr. 110, 8005 Zürich, Telefon 051 / 444 666.

**ASAHI  
PENTAX**

für Astro, Mikro, Makro, Repro

## Buchbesprechungen

### Zugbeanspruchte Konstruktionen

Herausgegeben von Frei Otto. Band 2. Verlag Ullstein, Berlin/Frankfurt/Wien. Frei Otto, Grundbegriffe und Übersicht der Konstruktionen. Friedrich-Karl Schleyer, Berechnung von Seilen, Seilnetzen und Seilwerken. 171 Seiten mit etwa 1000 Skizzen, Plänen und Photos, Format 21 x 27 cm. Ganzleinen mit Schutzumschlag Fr. 96.80.

Während der erste Band dieses Werks den pneumatischen Konstruktionen und der Berechnung der Membranen gewidmet ist, gibt in Band 2 der Herausgeber zunächst einen kurzen Überblick über die Einteilung aller existierenden und denkbaren Konstruktionen und schließt eine stichwortartige Zusammenfassung der verschiedenen zugbeanspruchten Konstruktionen an. Es werden die ein-, zwei- und dreidimensionalen zugbeanspruchten Systeme aus Seilen, Seilnetzen und Membranen unterschiedlicher Krümmungen sowohl für freihängende als auch für vorgespannte Konstruktionen mit biege-, druck- oder zugsteifen Randgliedern besprochen und insbesondere die Minimalflächenprobleme aufgezeigt sowie eingehende Hinweise auf die Anwendungsmöglichkeiten gegeben.

Friedrich-Karl Schleyer gibt eine Einführung in die Berechnung der Seile, Seilnetze und Seilwerke. Von der Behandlung des freihängenden und des vorgespannten Einzelseils einschließlich interessanter Sonderfragen, wie zum Beispiel der wirtschaftlichen Seildurchhänge und der Grenzspannweiten, dringt er zu den Differentialgleichungen des Seilnetzes vor. Er beginnt mit einer Diskussion über den Vorspannungszustand, bei dem keine Belastungen, sondern lediglich innere Seilkräfte wirken, die für die Tragwerksform von ausschlaggebender Bedeutung sind. Die Arbeit konzentriert sich dann auf die eingehende Behandlung des sogenannten orthogonalen Seilnetzes, das sehr gute Ansatzpunkte für die rechnerische Erfassung der zugbeanspruchten Flächentragwerke überhaupt bietet. Nicht nur verschiedene Belastungsfälle werden besprochen, sondern auch so wichtige Fragen wie Temperaturänderungen, Randbedingungen, Schwingungsfragen an Hand von Beispielen erläutert. Es werden auch rotations-symmetrische Netze und Seiltragwerke, die ähnlich wie biegesteife

Fachwerkträger wirken, behandelt. Abschließend gibt Schleyer eine allgemeinverständliche Einführung in die behandelte Materie. Sie gestattet, einfache Berechnungen ohne spezielle mathematische Vorkenntnisse durchzuführen.

Mihály Kubinszky

### Architektur der Eisenbahnen in Europa

(Vasutak építészete Európában)

Müszaki Kladó, Budapest 1965. 216 Seiten mit 346 Abbildungen.

Der Verfasser behandelt die Entwicklung der Bauten der Eisenbahnen in Europa von ihren Anfängen bis heute. Das Buch hat in erster Linie die Absicht, einen Beitrag zur Geschichte der Architektur in Europa zu liefern, da es sich – besonders was das Empfangsgebäude anbelangt – um Gebäudetypen handelt, die nicht nur die Entwicklung der Eisenbahntechnik zum Ausdruck bringen, sondern auch in ihrer Erscheinung die Formen und Kompositionsmethoden der vergangenen beinahe anderthalb Jahrhunderte schildern. Eisenbahnbauten sind Zweckbauten, in denen die Einheit der Aufgabe und des Ausdrucks meistens voll zur Geltung kommt, und so ist ihre Entwicklungsgeschichte eigentlich – wie es der Verfasser treffend bezeichnet – die Geschichte der erstrebten Harmonie von Funktion, Konstruktion und Form. Die Funktion dieser Gebäude ist von der Eisenbahn, der Technik, der Stadtplanung und vom Verkehr abhängig, und demzufolge wird sie von der wirtschaftlichen und politischen Lage, so auch von der technischen Entwicklung gleichfalls beeinflusst. Im Zeitabschnitt des Kapitalismus erfuhr der Bau der Eisenbahnen wie auch der Großstädte einen außerordentlichen Aufschwung; die Empfangsgebäude der Eisenbahnen sicherten die Verbindung und mußten sich demzufolge den Ansprüchen der Eisenbahn ebensogut anpassen wie denen der Stadt. Die Aufgabe, die der Entwurf dieser Gebäude zu allen Zeiten enthält, gelangt in erster Linie – in jedem Abschnitt der Entwicklung – im Entsprechen dieser zweifachen Forderung zum Ausdruck. Auf die vergangenen anderthalb Jahrhunderte entfällt auch die verbreitete Verwendung des Eisens und Eisenbetons im Hochbau und auch bei anderen Bauten, zum Beispiel Brücken, die auch zu den unentbehrlichen Einrichtungen der Eisenbahnanlagen gehören. Da im vergangenen Jahrhundert die Bahnsteighalle einen unentbehrlichen Teil des Empfangsgebäudes bildete, kann man die Entwicklung der weitgespannten Konstruktionen im Aufbau dieser Hallen klar verfolgen.

Der Verfasser verfügte über ein reiches Material dieser Gebäude, das ein Ergebnis einer langen und sorgfältigen Sammlung darstellt. Obwohl er dieses Material als nicht lückenlos bezeichnet, kann festgestellt werden, daß die bezeichnendsten Beispiele, die zur Behandlung des Themas zugrunde liegen, weitaus genügend vorhanden sind. Es ist Kubinszky gelungen, den Lesern ein farbiges Bild dieser Entwicklungsgeschichte zu entwerfen.